

## **7. Kollekte für die Vertriebenen vom 4. Februar 1699**

Aufruf, ausgestellt in Cölln an der Spree, an die Christen in Berlin und Brandenburg, für die in einer zweiten Flüchtlingswelle aus der Schweiz kommenden Réfugiés zu spenden. Auch in anderen deutschen Gebieten wurde regelmäßig für die eingewanderten Hugenotten und besonders für deren Kirchbau gesammelt.

*Siehe Seite 2*

Colleck für die Brofortbewerung von  
2. 4. Feb. 1699.



**E**s ist Welt-kündig / was für eine harte und  
schwehre Verfolgung die Evangelische Kirche  
in bekanten Orten / numehr über 14. Jahre  
ausgestanden / und was für unbeschreibliche  
Drangsalen derselben durch Ihre Wieder-  
wärtige zugefüget / wie Ihre Bekennere so wol Mann-als  
Weiblichen Geschlechtes / auff alle ersinliche Weise durch  
Militarische Grausamkeiten gepeiniget / Ihrer Ehren und Gü-  
ter beraubet / theils wegen Ihres Gottesdiensts / als enorme  
Maleficanen / denen Henckern und Scharfrichtern zu einem  
abscheulichen Tode übergeben / andere auff Galeern in Ketten  
und Banden geschmiedet / in die Klöster gesperrt / denen El-  
tern die Kinder entrissen / diejenige so Ihrem Gott bestän-  
dig getreu biß in den Tod geblieben / wieder aus den Gräbern  
heraus gerissen / und die todten Corpere an unehrlichen Der-  
tern eingescharrt / und in Summa auff eine / auch unter de-  
nen Barbarischen und wilden Nationen fast unerhörete  
Weise / zum Spott des Christlichen Namens mit Ihnen  
verfahren worden.

Gleich wie nun dieselbe hin und wieder zerstreuet / Ihre  
Zuflucht in andern Evangelischen Landen genommen / und  
gleich